

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundestagswahl liegt gut einen Monat hinter uns, Koalitionsvertrag und Regierung stehen. Ich möchte meinen ersten Informationsbrief der 17. Wahlperiode nutzen, die Wahlen auszuwerten und den Koalitionsvertrag zu beurteilen.

Bereits in der Präambel des Koalitionsvertrags gibt unsere Koalition der Mitte ein Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften für Wohlstand, für neue Chancen für Aufstieg durch Bildung und für den sozialen Zusammenhalt für ein starkes Deutschland ab.

Was wir vor der Bundestagswahl den Wählerinnen und Wählern versprochen haben, gilt, wie 2005, auch danach: Steuererhöhungen zur Krisenbewältigung kommen für uns nicht in Frage. Wir wollen, dass sich Leistung und Arbeit wieder lohnen. Die Koalition der Mitte handelt auf Grundlage gemeinsamer Werte. Unsere Maßstäbe politischen Handelns sind: Freiheit in Verantwortung, Leistungsbereitschaft und Solidarität, Toleranz und Fairness, Heimatverbundenheit und Weltoffenheit.

Union und FDP wollen nachhaltiges Wachstum für Arbeit und soziale Gerechtigkeit und Generationengerechtigkeit in der Finanzpolitik. Deutschland soll Impuls- und Innovationsgeber im Klimaschutz sein. Der Vorrang für Bildung und Forschung wird höchste Priorität haben, hier geht es um die Rohstoffe für unsere Zukunft. Nach den verlorenen rot-grünen Jahren und den Fesseln der Großen Koalition wollen wir die sozialen Sicherungssysteme mit mutigen Schritten endlich zukunfts- und demografiefest machen - das wird teilweise schmerzhaft sein, ist aber alternativlos. Ein ausgewogenes Verhältnis von Freiheit und Sicherheit wird unser Handeln prägen, Deutschland soll seine Verpflichtungen in Europa und der Welt in Verantwortung erfüllen.

Zum 1. Januar 2010 wollen wir ein Sofortprogramm krisenentschärfender Maßnahmen auf den Weg bringen, um schnell und effektiv Wachstumsbremsen zu lösen. Mit dabei u.a. die versprochene nötige Überarbeitung der Unternehmenssteuer. In der Legislatur soll eine grundlegende Vereinfachung des Steuerrechts ebenso stattfinden, wie wir beim Bürokratieabbau neue Wege gehen wollen.

Ich durfte in der Koalitionsarbeitsgruppe Arbeit, Soziales und Rente, geleitet von Ronald Pofalla und Dirk Niebel, mitarbeiten. Das waren fordernde aber interessante Verhandlungswochen mit guten Ergebnissen. Ich will exemplarisch die bessere Berücksichtigung von Kindererziehungszeiten in der Rente, die Einbeziehung des Erwerbsminderungsschutzes in die geförderte Vorsorge, die Verbesserungen beim Schonvermögen für ältere Arbeitslosengeld II-Empfänger, die Leistungsanreize bei den Zuverdienstregelungen und das gesetzliche Verbot sittenwidriger Löhne als wirksamen Riegel gegen Lohndumping nennen. Gerade auf diesem Gebiet zeigen wir, dass diese Koalition nicht für soziale Kälte steht, die Union als einzig verbliebene Volkspartei wirtschaftliche Vernunft und sozialen Ausgleich in Einklang bringt. Wir wollen die Soziale Marktwirtschaft zu neuer Akzeptanz führen.

Das alles können zwangsläufig nur Ausschnitte eines über 100-seitigen Papiers sein; unbedingt nennen möchte ich noch die Schwerpunktsetzungen im ländlichen Raum und für die Landwirtschaft sowie zur Regulierung der Finanzmärkte.

Ich wünsche Ihnen wie stets angenehme Lektüre,
mit freundlichen Grüßen

Ihr





Inhalt dieser Ausgabe:

- >>> „**Schlaglichter der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis Chemnitzer Umland/Erzgebirgskreis II**“
- >>> „**10 Punkte für ein starkes Deutschland**“
- >>> „**die Koalition der Mitte - unsere neue Bundesregierung**“
- >>> „**kostenlose Ausgabe von Schulobst kann kommen**“
- >>> „**wirtschaftliche Erholungszeichen in Sachsen**“
- >>> „**Bau der A 72 geht weiter**“
- >>> „**20 Jahre Mauerfall - sächsischer Verdienstorden für Johannes Schädlich**“
- >>> „**Buchempfehlung: Der Untergang der DDR - das große Panorama der Revolution**“
- >>> „**wichtiger Impfschutz vor der so genannten Schweinegrippe für Risikogruppen**“
- >>> „**Hermann Gröhe MdB neuer CDU-Generalsekretär**“
- >>> „**Buchempfehlung: Zukunft mit Maß**“
- >>> „**Sprechstunden im Dezember**“

>>> „Schlaglichter der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis Chemnitzer Umland/Erzgebirgskreis II“

Marco Wanderwitz hat wie 2005 alle Städte und Gemeinden des Wahlkreises direkt gewonnen. Herausragend Hormersdorf und Königshain-Wiederau mit jeweils 50,7 Prozent.

Nach 2005 erzielte Marco Wanderwitz zum zweiten Mal einen Zuwachs bei den Erststimmen auf nun 41,2 Prozent - mehr als die Stimmen der Direktkandidaten von SPD und PDS zusammen. Besonders hohe Zugewinne gab es in Hohndorf (+6,4), Niederdorf (+6), Burkhardtsdorf (+5,3) und Lichtenau (+4,9).

Im sächsischen Vergleich nimmt Marco Wanderwitz Platz 6 von 16 Abgeordneten ein.

Bis auf die Stadt Lugau hat die CDU auch in der Zweitstimme alle Städte und Gemeinden des Wahlkreises gewonnen. Herausragend ebenfalls Hormersdorf (48,8 Prozent) und Königshain-Wiederau (46,5 Prozent).

Das Zweitstimmenergebnis im Wahlkreis von 37,5 Prozent ist im Vergleich zu 2005 eine Verbesserung um 5,3 Prozent. 2005 hatte es hier noch Verluste gegeben. Der Wahlkreis liegt damit über dem Landes- und Bundesschnitt.

Das Zweitstimmenergebnis konnte im Vergleich zu 2005 auch in allen Städten und Gemeinden verbessert werden, besonders deutlich in Erlbach-Kirchberg (+9,8), Zettlitz (+9,2), Hartmannsdorf (+9,1) und Hohndorf (+8,6).

Die Sächsische Union hat mit 35,6 Prozent der Zweitstimmen das beste Unionsergebnis außerhalb Bayerns eingefahren und



Am Wahlabend nach den ersten Ergebnissen in der Glückauf-Brauerei gemeinsam mit meinen Mitarbeitern im Wahlkreis und Berlin. Mit dabei Hohenstein-Ernstthal's Oberbürgermeister Erich Homilius, der mein Wahlkreisbüro Chemnitzer Land/Landkreis Zwickau fast vom Amtszimmer aus sehen kann. Neu im Team Frau Carmen Werner aus Taura (2.v.l.), die so bald als möglich in meinem dann dritten Wahlkreisbüro in Mittelsachsen für Sie ansprechbar sein wird.



erstmal seit 1994 wieder alle Wahlkreise direkt gewonnen. Ich danke meinen Mitarbeitern, den Mitgliedern der CDU im Wahlkreis, allen Helfern und Spendern herzlich - gemeinsam haben wir es geschafft! Ich bitte Sie weiterhin um Ihre Unterstützung, verspreche Ihnen weiterhin meinen vollen Einsatz für die Zukunft unserer Heimat.

>>> „10 Punkte für ein starkes Deutschland“

„WACHSTUM. BILDUNG. ZUSAMMENHALT.“: Unter diese Überschrift haben CDU, CSU und FDP ihren Koalitionsvertrag gestellt. Das sind die wichtigsten Punkte, mit denen wir Deutschland aus der Wirtschaftskrise und in eine gute Zukunft führen wollen:

1. **ENTLASTUNG DER BÜRGER.** Insbesondere untere und mittlere Einkommensbereiche und Familien mit Kindern sollen steuerlich entlastet werden. Die Steuerentlastungen werden 24 Milliarden Euro ausmachen. Das Steuersystem wird einfacher und gerechter.
2. **SOLIDE HAUSHALTSPOLITIK.** Der Weg in den Verschuldungsstaat wird gestoppt. Die neue Schuldenregel im Grundgesetz und der Europäische Stabilitätspakt werden eingehalten.
3. **UNTERNEHMEN STÄRKEN, ARBEITSPLÄTZE SICHERN.** Unternehmenssteuer und Erbschaftsteuer werden verbessert, Bürokratie wird weiter abgebaut.
4. **ARBEIT MUSS SICH LOHNEN.** Das Schonvermögen für Arbeitslosengeld II-Empfänger wird auf 750 Euro pro Lebensjahr erhöht. Wer für sein Alter gespart hat, hat auch als Arbeitslosengeld II-Empfänger etwas davon. Außerdem werden die Hinzuverdienstmöglichkeiten für Arbeitslosengeld II-Empfänger deutlich verbessert, leistungsanreizfreundlicher.
5. **FAMILIEN WERDEN GESTÄRKT.** Das Kindergeld wird um 20 Euro monatlich angehoben, der Kinderfreibetrag auf 7008 Euro erhöht. Ab 2013 wird ein Betreuungsgeld in Höhe von 150 Euro eingeführt für die Eltern, die keine Kinderbetreuung in Anspruch nehmen - wir wollen echte Wahlfreiheit. Das Elterngeld wird zum Teilelterngeld weiterentwickelt.
6. **DEUTSCHLAND WIRD BILDUNGSREPUBLIK.** Der Bund wird seine Ausgaben für Bildung und Forschung bis 2013 um 12 Milliarden Euro erhöhen. Wir wollen das Ziel, zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Bildung und Forschung auszugeben, so früh als möglich erreichen. Bildungssparen wird staatlich gefördert, ein nationales Stipendienprogramm errichtet.
7. **INTEGRATION WIRD VORANGEBRACHT.** Für alle Kinder sollen Sprachstandstests und ggf. gezielte Sprachförderung vor der Einschulung verpflichtend gemacht werden.
8. **INNERE SICHERHEIT WIRD GESTÄRKT.** Gegen Jugendkriminalität wird stärker vorgegangen, u. a. durch den so genannten Warnschussarrest.
9. **AUS DER KRISE LERNEN.** Die Finanzmärkte werden strenger reguliert, damit sich eine vergleichbare Krise nicht mehr wiederholt.
10. **SAUBERE, SICHERE UND BEZAHLBARE ENERGIE.** Wir gehen den Weg in das Zeitalter der regenerativen Energie. Dafür werden auch die Laufzeiten für sichere Kernkraftwerke verlängert. Die dadurch zu erzielenden Einnahmen werden u. a. in die Erforschung erneuerbarer Energien investiert.



>>> „die Koalition der Mitte - unsere neue Bundesregierung“

Dr. Angela Merkel MdB (CDU) - Bundeskanzlerin



Angela Merkel ist seit dem 22. November 2005 Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland. Zuvor war sie u.a. Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag und Bundesministerin. Angela Merkel, 1954 geboren, ist promovierte Physikerin und Vorsitzende der CDU Deutschlands, der sie vorab auch als Generalsekretärin diente.

Ronald Pofalla MdB (CDU) - Chef des Bundeskanzleramts, Bundesminister für besondere Aufgaben



Der studierte Rechtsanwalt und Sozial-Pädagoge 1959 geboren. Von 2005 bis 2009 war er Generalsekretär der CDU Deutschlands.

Dr. Wolfgang Schäuble MdB (CDU) - Bundesminister der Finanzen



Wolfgang Schäuble, Jahrgang 1942, gehört zum vierten Mal der Regierung an: Von 1984 bis 1989 war er Bundesminister für besondere Aufgaben sowie Chef des Kanzleramtes, von 1989 bis 1991 und von 2005 bis 2009 Bundesinnenminister. Wolfgang Schäuble war vor Angela Merkel Vorsitzender der CDU Deutschlands.

Dr. Thomas de Maizière MdB (CDU) - Bundesminister des Innern



Zuletzt war der promovierte Jurist Kanzleramtsminister. Vor seinem Wechsel in die Bundespolitik leitete der 1954 geborene Politiker verschiedene Ministerien in Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern. In Sachsen war er Mitglied des Landtages.

Dr. Norbert Röttgen MdB (CDU) - Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Der 1965 geborene promovierte Jurist war bis zur Wahl 1. Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, vorab deren rechtspolitischer Sprecher.

Dr. Franz Josef Jung (CDU) - Bundesminister für Arbeit und Soziales



Unter Schwarz-Rot war der 1949 geborene Jurist aus Hessen Verteidigungsminister.

Dr. Ursula von der Leyen (CDU) - Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Ursula von der Leyen steht weiterhin dem Familienministerium vor. Die promovierte Medizinerin, Jahrgang 1958, ist Mutter von sieben Kindern.

Dr. Annette Schavan (CDU) - Bundesministerin für Bildung und Forschung



Annette Schavan leitet weiterhin das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Sie wurde 1955 geboren, promovierte sich in Theologie, Philosophie und Erziehungswissenschaften.

Peter Ramsauer MdB (CSU) - Bundesminister für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung



Peter Ramsauer ist neuer Verkehrsminister. Er wurde 1954 in Oberbayern geboren. Neben seiner Ausbildung zum Müllermeister studierte er Betriebswirtschaft und promovierte. Zuletzt war er CSU-Landesgruppenchef im Bundestag, ist stellvertretender CSU-Parteivorsitzender.

Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg MdB (CSU) - Bundesminister der Verteidigung



Der promovierte Jurist und Reserveunteroffizier Karl-Theodor zu Guttenberg führt neu das Verteidigungsministerium. Zuvor war der 1971 geborene Franke Wirtschaftsminister. Er ist Bezirksvorsitzender der CSU Oberfranken.

Ilse Aigner MdB (CSU) - Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Ilse Aigner (CSU) ist weiterhin Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Sie wurde 1967 geboren und folgte Ministerpräsident Horst Seehofer im Amt des Ministers nach, als dieser in den Parteivorsitz wechselte.

Dr. Guido Westerwelle MdB (FDP) - Bundesminister des Auswärtigen
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger MdB (FDP) - Bundesministerin der Justiz
Rainer Brüderle MdB (FDP) - Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
Dr. Philipp Rösler (FDP) - Bundesminister für Gesundheit
Dirk Niebel MdB (FDP) - Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

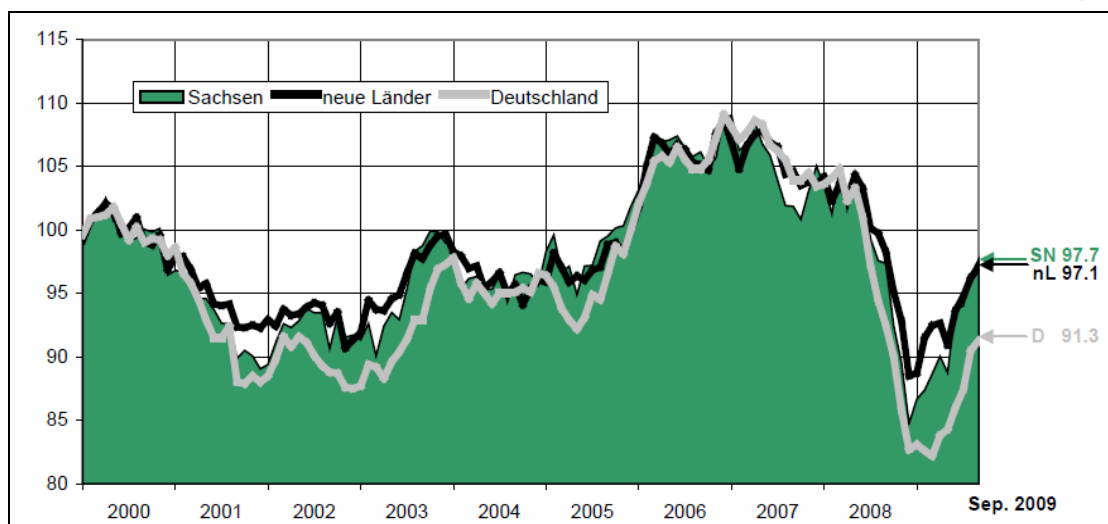
mehr Informationen zur neuen Bundesregierung im Internet: www.bundesregierung.de

>>> „kostenlose Ausgabe von Schulobst kann kommen“

Kurz vor Ende der vergangenen Legislaturperiode hat der Deutsche Bundestag das Schulobstgesetz verabschiedet. Der Bundesrat hat nun den Weg frei gemacht, das Gesetz kann in Kraft treten und damit die kostenlose Ausgabe von Obst und Gemüse an sechs- bis zehnjährige Schüler noch in diesem Schuljahr starten. Mit dieser Maßnahme soll der Verzehr von Obst und Gemüse nachhaltig erhöht und Kindern eine gesunde Ernährungsweise wieder näher gebracht werden. Vor dem Hintergrund zunehmender Probleme mit Übergewicht und Fehlernährung, insbesondere bei Kindern, war für die Unionsfraktion eine Teilnahme an dem von der EU initiierten Programm bereits im laufenden Schuljahr von größter Bedeutung. Wir sind überzeugt davon, dass das Schulobstprogramm einen großen Beitrag zur Vermittlung von Ernährungswissen leisten kann.

>>> „Erholungen im Geschäftsklima in Sachsen“

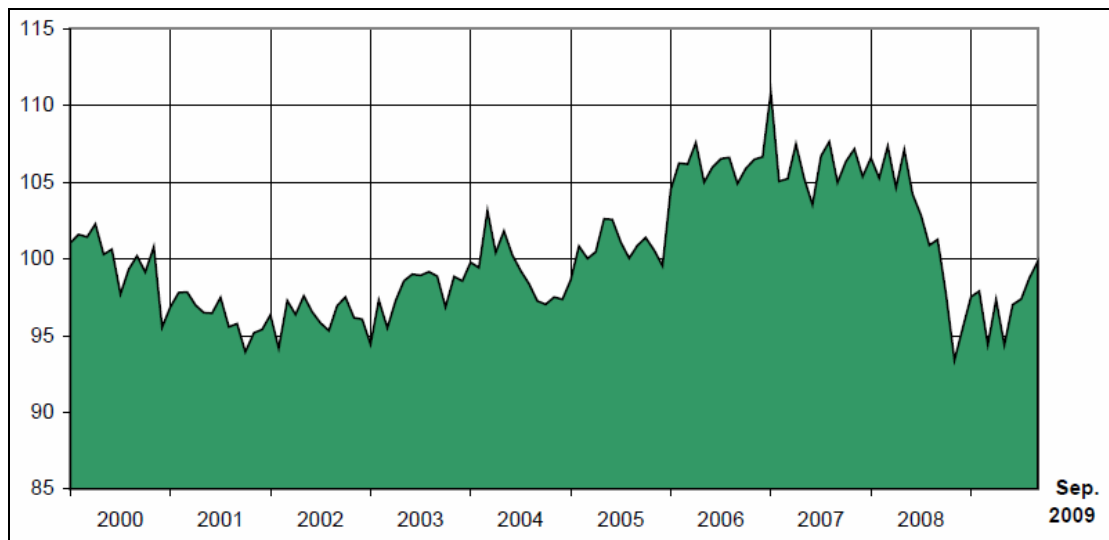
Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im September erneut gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat haben die befragten Unternehmen ihre Lage und ihre Geschäftsaussichten per saldo etwas weniger kritisch beurteilt. Auch in Sachsen und in den neuen Bundesländern insgesamt setzte sich die Aufhellung des Geschäftsklimas fort. Während die Lage von den sächsischen Unternehmen noch immer überwiegend mit „schlecht“ beurteilt wird, halten sich bezüglich der Perspektiven momentan die optimistischen und die pessimistischen Stimmen in etwa die Waage.



ifo Geschäftsklima Sachsen im Vergleich zwischen Sachsen, den neuen Bundesländern und Deutschland, Indexwerte, Jahr 2000 = 100, saisonbereinigt, Anmerkung: Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens hat seit Beginn der Erhebungen in Sachsen (1994) einen Minimalwert von 84,6 (2008) und einen Maximalwert von 108,9 (2007) erreicht. Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Nach dem massiven Konjunkturinbruch im Winterhalbjahr 2008/2009 kann dies als Zeichen dafür interpretiert werden, dass sich die Konstitution der Wirtschaft allmählich verbessert.

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens ist im September ebenfalls gestiegen. Die Personalpläne der vom ifo Institut befragten sächsischen Unternehmen sind gleichwohl noch immer mehrheitlich auf eine Reduzierung der Mitarbeiterzahl ausgerichtet.



Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens, Indexwerte, Jahr 2000 = 100, saisonbereinigt. Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung

>>> „Bau der A 72 geht im März weiter“

Der Bau der 12,2 Kilometer langen Teiltrasse der neuen Autobahn Chemnitz-Leipzig im Bereich Niederfrohna/Penig nach Nordwesten beginnt im März. Der erste 4,2 Kilometer lange Bauabschnitt von der Abfahrt Niederfrohna bis zur 710 Meter langen Muldenbrücke wurde bereits vergeben. Den Zuschlag für den 7,4 Kilometer langen zweiten Abschnitt von der Muldenbrücke bis Rathendorf ebenfalls. "Das bringt uns weiter voran, ist wichtig für die Region, freut mich sehr", sagt Marco Wanderwitz. Die neue Bundesregierung wird die Schwerpunktsetzung im Infrastrukturbereich weiter erhöhen. "Dass das Verkehrsministerium nach elf roten Jahren nun wieder einen schwarzen Minister hat, ist gut für das schwarze Sachsen", zeigt sich Marco Wanderwitz zuversichtlich.

>>> „20 Jahre Mauerfall - sächsischer Verdienstorden für Johannes Schädlich“

In diesen Tagen jährt sich zum zwanzigsten Mal der 9. November 1989, der letztlich das wesentliche Datum auf dem Weg zur Wiedervereinigung Deutschlands darstellt. In den 1980er Jahren unter dem Dach der Kirchen und in privaten Nischen die sich entwickelnde politische Opposition, die mutig die Demonstrationen anführte, die die friedliche Revolution in der damaligen DDR trug. Unser Dank gilt in diesen Tagen den vielen Verantwortlichen von damals, die entschlossen und beherzt für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte auf die Straße gingen und sich einem totalitären Regime entgegenstellten. Es waren gerade diese Frauen und Männer, die den Druck der Straße organisierten, der final die Berliner Mauer zu Einsturz brachte und damit den Weg in Richtung Wiedervereinigung ebnete.



Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdB bei der Übergabe des sächsischen Verdienstordens an Johannes Schädlich.

Am 13. Oktober 2009 wurde unter dem Motto zwanzig Jahre friedliche Revolution einundzwanzig sächsische Bürgern der sächsische Verdienstorden verliehen. Mit dieser Auszeichnung ehrt der Freistaat Sachsen Menschen, die sich in Politik, Wirtschaft, Kultur, Sozialem, Gesellschaft oder Ehrenamt in herausragendem Maße engagiert haben.

Johannes Schädlich, Superintendent i. R., heute in Thalheim/Erzg. Wohnend und Stadtrat seiner Heimatstadt, beriet und unterstützte in Zeiten der ehemaligen DDR junge Männer in Sachen Wehrpflicht. Als Superintendent des Kirchenbezirks

Stollberg war er wichtiger Beistand für Wehrdienstverweigerer gegenüber den staatlichen Stellen. 1989 war er maßgeblich an der Gründung

einer Aktivgruppe für demokratische Veränderung beteiligt und organisierte regelmäßige Diskussionsrunden in der St. Annenkirche Thum und moderierte den dortigen „Runden Tisch“.

Der sächsische Verdienstorden wurde 1996 gestiftet und 1997 erstmals verliehen. Ihn können in- und ausländische Persönlichkeiten erhalten, die sich um den Freistaat Sachsen und seine Bevölkerung besonders verdient gemacht haben. Außerordentliche Leistungen auf politischem, sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und dem Gebiet der Umwelt über einen längeren Zeitraum - oder eine außergewöhnliche Einzelleistung - sind Kriterien für eine Verleihung. Insgesamt darf die Zahl der lebenden Ordensträger fünfhundert nicht überschreiten. Bisher wurde der sächsische Verdienstorden einhundertsechundsechzig Mal verliehen. Johannes Schädlich ist ein Vorbild für unsere Bürgerinnen und Bürger, insbesondere für junge Menschen, die in Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit groß werden durften.

>>> „Buchempfehlung 1: Der Untergang der DDR - das große Panorama der Revolution“

Nur wenige welthistorische Ereignisse geschahen so wie der Mauerfall vor 20 Jahren. Ilko-Sascha Kowalczuk schildert in seinem Buch, wie es 1989 zur Revolution in der ehemaligen DDR kam und welche Entwicklungen die Zeit zwischen dem Sommer 1989 und den ersten freien Wahlen vom 18. März 1990 prägten.

Die vielfältigen Krisenerscheinungen der letzten Jahren der DDR werden beleuchtet. „In der DDR ist alles grau, nur die Flüsse sind bunt“, lautete einer der sarkastischen Witze, mit denen die Menschen die desolaten Zustände aufs Korn nahmen. Angesichts der verheerenden wirtschaftlichen Lage und der politischen Reformunfähigkeit des SED-Regimes wandten sich immer mehr Menschen vom System ab. Lebendig und anschaulich zeigt Kowalczuk, wie schließlich 1989 eine revolutionäre Situation heranreifte, die gleichermaßen von Zusammenbruch, Massenflucht, neuen Bürgerbewegungen und Massendemonstrationen gekennzeichnet war - ein beeindruckendes Panorama der untergehenden DDR und eine packende Geschichte der Revolution. Das Buch stand 2009 bereits auf Platz1 der Sachbuch-Bestenliste.



Ilko-Sascha Kowalczuk: Endspiel: Die Revolution von 1989 in der DDR ISBN 978-3-406-583575 24.90 Euro





>>> „wichtiger Impfschutz vor der Schweinegrippe für Risikogruppen“

Ab Anfang November erhalten alle Menschen im Freistaat Sachsen das Angebot, sich durch ihre betreuenden Ärzte impfen zu lassen.

Daten insbesondere aus den USA, Kanada und Australien haben gezeigt, dass Personen mit chronischen Grundkrankheiten sowie Schwangere und Wöchnerinnen im Falle einer Erkrankung an Neuer Influenza A (H1N1) ein mehrfach erhöhtes Risiko für einen schweren bzw. tödlichen Krankheitsverlauf gegenüber Personen ohne derartige Risikofaktoren haben. Da Personen dieser Risikogruppen besonders von der Impfung profitieren können, ist die Impfung von Risikogruppen vordringlich.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter von 10 bis 60 Jahren werden zunächst einmal geimpft. Nach Vorliegen weiterer Daten wird entschieden, ob noch eine zweite Impfung durchgeführt werden muss. Ältere Menschen sollten zwei Impfdosen im Abstand von mindestens drei Wochen erhalten. Kinder im Alter von sechs Monaten bis zehn Jahren sollen zwei halbe Erwachsenendosen im Abstand von drei Wochen erhalten. Die Impfung von Schwangeren und Stillenden wird von Experten empfohlen, weil bei diesen Personengruppen ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe beobachtet wurde. Bis zum Vorliegen weiterer Daten wird Schwangeren eine Impfung mit einem nicht-adjuvantierten Spaltimpfstoff empfohlen.

mehr Informationen im Internet: www.neuegrippe.bund.de

>>> „Hermann Gröhe MdB neuer CDU-Generalsekretär“

Für den Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe ist es nach der Ernennung zum Staatsminister im Kanzleramt der zweite Karrieresprung in nur etwas mehr als einem Jahr: Der CDU-Bundesvorstand hat den 48-jährigen einstimmig zum kommissarischen Generalsekretär ernannt. Hermann Gröhe, ehemals



Bundesvorsitzender der Jungen Union und Vorsitzender der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, der noch von einem Parteitag der CDU bestätigt werden muss, folgt damit Ronald Pofalla, der Chef des Kanzleramtes wird.

Hermann Gröhe hat in seinem bisherigen Tun in verschiedensten Positionen gezeigt, wie man mit klarem, christlich orientierten Kompass die CDU als Volkspartei exzellent führen, organisieren und ihr ein klares Profil geben kann. Die CDU als letzte verbliebene Volkspartei steht vor großen Herausforderungen. „Ich bin sicher, wir werden sie mit einem Generalsekretär Hermann Gröhe konzeptionell und inhaltlich hervorragend meistern“, sagt Marco Wanderwitz.

Gröhe kündigt eine harte, aber faire Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner an: "Vom Draufhauen halte ich weniger." Christdemokrat seit seinem 16. Lebensjahr, will die Position der CDU "als in der Mitte verankerte Volkspartei" festigen, was keine leichte Aufgabe sei: "Das zeigt das Beispiel der SPD." Sollten sich die Sozialdemokraten künftig weiter nach links orientieren, wird die CDU in der Mitte keinen Millimeter Raum aufgeben. Im Gegenteil, so Gröhe: "Wir müssen auch den enttäuschten Steinbrück-„Fans“ ein Angebot machen."





>>> „Buchempfehlung 2: Zukunft mit Maß“

Bundesminister Wolfgang Schäuble widmet sich in seinem jüngsten Buch den Veränderungen und Herausforderungen in unserer Gesellschaft, und das nicht erst seit der Finanzkrise. Politik kann und muss aus den globalen Entwicklungen die richtigen Schlüsse ziehen und den Rahmen schaffen, dass das gemeinsame Leben in Deutschland und darüber hinaus auch in Zukunft gelingt. Wolfgang Schäuble beschreibt unsere Gesellschaft mit seinen Augen und weist Wege, wie wir gemeinsam die Zukunft gestalten können. Es überrascht nicht, dass dabei so manchem traditionellen Wert eine entscheidende Bedeutung zukommt. Ein Buch, das hilft, aus der Krise zu lernen und mutig vorwärts zu gehen.

Wolfgang Schäuble: Zukunft mit Maß - Was wir aus der Krise lernen können
ISBN: 3-501-051905, 9.95 Euro



>>> „Sprechstunden im Dezember 2009“

Wahlkreisbüro Erzgebirgskreis/Stollberg E.-Thälmann-Str. 22 09366 Stollberg/Erzg. Tel: 037296/932470	Wahlkreisbüro Landkreis Zwickau/Chemnitzer Land Weinkellerstr. 33 09337 Hohenstein-Ernstthal Tel: 03723/667450	Wahlkreisbüro Thomas Schmidt MdL Obergasse 7 09217 Burgstädt
Montag, 07.12.09 11 bis 15 Uhr	Mittwoch, 09.12.09 12 bis 16 Uhr	Freitag, 11.12.09 10.30 bis 12.30 Uhr

